

Trick 17

Kinder sind noch ungestüm, spontan, und sie haben keinen Filter. Ob eine Verhaltensweise angemessen ist, ob eine Aussage politisch korrekt, das lernen sie erst im Laufe der Jahre, wobei dann häufig die Spontaneität auf der Strecke bleibt. Allerdings zeigt sich schon früh, ob ein Mensch seine Ziele mit Nachdruck, bisweilen auch mit nicht ganz aufrichtigen Mitteln, verfolgt.

Der siebenjährige Sprössling von Freunden besuchte mit seinen Eltern einen Zoo, an den ein Vergnügungspark angeschlossen war. Dort erspähte er ein Fahrgeschäft mit besonders bunten und trickreichen Fahrzeugen, die sich kreiselnd drehten und dabei hinauf und hinunter befördert wurden. Da wollte er hin, und mit diesen coolen Kabinen wollte er unbedingt fahren. Den Zahn zogen ihm die Eltern sogleich. „Dafür bist du noch zu klein“, erklärten sie ihm, „das ist nur für Erwachsene“.

So einfach wollte sich der Knirps nicht abspesen lassen und spazierte zum Kasenhäuschen, um sich dort beim Fachmann persönlich zu erkundigen. Doch von dem bekam er dieselbe Antwort. Da er nicht auf den Mund gefallen ist, reagierte er prompt: „Ich bin ja schon erwachsen, ich bin nur liliputan.“ (ju)

Europalette in Fenster geworfen

Nidderau (pm/upn). Rabiat gingen drei Ganoven vor, als sie am Sonntag gegen 2.45 Uhr in einen Lebensmittelmarkt am Drosselweg einbrachen. Die Täter warfen mit einer Europalette eine Schaufensterscheibe des Geschäfts ein, stiegen durch das entstandene Loch und brachen eine Bürotür auf. Dort fanden die Täter mehrere Zigarettentangen sowie zwei Geldkassetten vor. Nachdem sie die Zigarettentangen und die Behälter eingesackt hatten, flüchteten sie wieder nach draußen. Eine Zeugin, die offensichtlich durch das laute Vorgehen der Einbrecher aufmerksam wurde, beobachtete, wie zwei der Männer aus dem Markt rannten, während der dritte auf der Hanauer Straße „Schmiere“ gestanden hatte. Nach ersten Erkenntnissen ist das 20 bis 25 Jahre alte Trio, das mit Kapuzenpullovern bekleidet war, in Richtung „Am Städter Berg“ geflohen. Auf der Flucht hat einer der Täter eine Geldkassette verloren. Hinweise bitte an die Kriminalpolizei unter der Rufnummer 0 61 81/10 01 23.

Pizza-Taxi in Büdesheim geklaut

Schöneck (pm/upn). Nur zehn Minuten hatte ein Pizza-Fahrer am Samstag sein Fahrzeug unverschlossen an der Südlichen Hauptstraße im Bereich der 50er-Hausnummern abgestellt und schon war es von Autodieben geklaut worden. Nach ersten Erkenntnissen war der Angestellte um 22.30 Uhr vor die Pizzeria gefahren, um gleich wieder eine neue Bestellung in seinen Hyundai einzuladen. Er ließ deshalb auch den Autoschlüssel im Zündschloss stecken und ging anschließend in das Restaurant. Um 22.40 Uhr stellte der Pizzaauslieferer fest, dass der braune i10 weg war. Unbekannte hatten sich das Pizza-Auto unter die Nägel gerissen. Hinweise auf Täter oder den Verbleib des Hyundai nimmt die Kripo unter 0 61 81/10 01 23 entgegen.

Goldschmiedehaus zeigt Blankwaffen

Hanau (ham/zeh). Das Deutsche Goldschmiedehaus Hanau, Altstadtmarkt 6, präsentiert von Sonntag, 24. April, bis Mittwoch, 28. September, die Ausstellung „Orientalische Blankwaffen“. Zu sehen sind knapp 100 Exponate einer privaten Sammlung. Im Vordergrund steht die handwerkliche Gestaltung und Ausschmückung der Waffen. Führungen finden an den Sonntagen, 22. Mai, 26. Juni, 10. Juli und 14. August, jeweils von 15 bis 16 Uhr statt. Regelmäßig ist das Goldschmiedehaus dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Grüne Kawasaki wird gesucht

Nidderau (pm/upn). Eine Motorradfahrerin vermisst seit Samstagmorgen ihre grüne Kawasaki ER 650E. Die Maschine mit MTK-Kennzeichen und der Ziffernfolge 309 war um 0.30 Uhr in der Obergasse im Bereich der 30er-Hausnummern abgestellt worden. Um 7.45 Uhr war die Maschine dann nicht mehr da. Die Polizei hat die Ermittlungen nach den Tätern und den Verbleib der Maschine aufgenommen. Hinweise nimmt die Polizei in der Cranachstraße unter 0 61 81/9 01 00 entgegen.



Eine Hommage an die schwedische Band „Abba“: Die Flip-Flops führen in ihrem Musicalmedley im Kilianstädter Bürgertreff auch die größten Hits aus „Mamma Mia“ auf. Fotos: Bender

Vom Discofeeling bis zum Klassenkampf

Hanauer Musicalgruppe Flip-Flops begeistert im Kilianstädter Bürgertreff mit einem Medley bekannter Stücke

Schöneck/Hanau. Ein Graf steht auf der Bühne, zeigt seine spitzen Eckzähne und singt von dem Laster der Unsterblichkeit. Die Zuschauer blicken gebannt auf das Schauspiel, plötzlich gibt es Gemurmel im Saal. Die Musik wechselt, zu düsteren Klängen ziehen auf einmal grotesk geschminkte Frauen durch die Gänge. Mit abgehackten Schritten marschieren sie in Richtung Bühne, fauchen die Zuschauer aus kürzester Entfernung an. Diese sind begeistert – der „Tanz der Vampire“ hat sie völlig in seinen Bann gezogen.

Mit einer Musicalnacht wartet die Hanauer Musicalgruppe Flip-Flops am Samstagabend im Kilianstädter Bürgertreff auf und überzeugt restlos. Auf Einladung der Kilianstädter Landfrauen bieten die Darsteller um Vanessa Pauly, Andreas Korinth und Kris Kurku fast drei Stunden lang eine faszinierende Reise durch die Musicalgeschichte.

Ob Discofeeling bei „Mamma Mia“, lebhaftes Geschehen bei „Les Misérables“ oder eben schaurige Unterhaltung bei „Tanz der Vampire“: Die Flip-Flops zeigen mit ihrem Programm eine große Bandbreite sowohl an klassischen als auch modernen Musicals. Das Besondere: Die Darsteller der Hanauer Musicalgruppe sind allesamt Laien, Singen und Schauspiel sind ihre Hobbys. Besonders deshalb, weil man nach der Einführung das kaum für möglich hält. So wohl die schauspielerische als auch die musikalische Leistung hält sogar Vergleichen mit den großen Originalen stand, die in Stuttgart, Oberhausen oder Hamburg ein Millionenpublikum begeistern.

„Die Vorbereitungen auf diesen Auftritt laufen seit etwa drei Monaten“, erklärt Annett Riedel, die für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist und zudem mit Kollege Oliver Ramme die einzelnen Musicalstücke anmoderiert. In den wöchentlichen Proben wird natürlich nicht nur der Gesang geübt, auch die

Choreografien müssen einstudiert werden. Besonders zeitintensiv ist aber das Gestalten der Kostüme, die vor allem bei „Elisabeth“ zum Tragen kommen. Die pompösen Kleider sind allesamt selbstgenäht, wie Riedel versichert: „Wir haben fast 100 Kostüme selbst hergestellt, auch Accessoires wie Kopfschmuck sind von uns.“ Doch die aufwendigen Vorbereitungen lohnen sich, wirkt der Klassenkampf in „Les Misérables“ und „Elisabeth“ oder der Grusel beim „Tanz der Vampire“ durch die zeitgenössischen Kostüme doch sehr authentisch.

Meist stehen die Protagonisten solo oder in Duets auf der Bühne und es gelingt ihnen dennoch, mit ihrer Einlage den gesamten Raum auszufüllen. Verantwortlich hierfür ist neben dem Talent der Darsteller auch Gesangstrainer Andreas Korinth, die musikalischen Darbietungen können sich an diesem Abend absolut hören lassen.

Doch auch bei den großen Gruppenauftritten zeigt sich das intensive Training der Flip-Flops. Mithilfe der Choreografen Vanessa Pauly, Tanja Schaffner und Dominik Stoll wirkt der Überfall der Vampire auf das Liebespaar oder der Aufstand des einfachen Volkes in Frankreich keineswegs laienhaft, sondern überzeugt durch kreative Ideen und Liebe zum Detail.



Schaurig schön: Der „Tanz der Vampire“ gehört zu den Höhepunkten des Musical-Abends.

Hinzu kommen immer wieder humorvolle Sequenzen zwischen den einzelnen Musicals. So spielt Oliver Ramme den von Bully Herbig erfundenen Winnetou, der im Gegensatz zu seinem Zwillingenbruder Apahachi dem Reiten durch die weiten Steppen lieber Maniküre und Pediküre vorzieht. Mithilfe seiner Assistentinnen zeigt er dem Indianer und seinem Bluts-

bruder Ranger tatkräftig, dass man trotz langer Reisen im Sattel auf sein Äußeres zu achten hat. Raunen im mit etwa 350 Zuschauern voll besetzten Saal, als drei Darstellerinnen in den unvergleichlichen „Abba“-Kostümen auf die Bühne kommen und zu „Super Trouper“ und „Money, Money, Money“ die Zuschauer zum Mitklatschen und -singen animieren. Das Raunen nimmt noch einmal zu, als eine der drei auf einmal die Bühne verlässt und sich ein „Opfer“ aus der ersten Reihe zum Mittanzen sucht. Unglücklicherweise sitzt in ebenjener Reihe der Verfasser dieser Zeilen, der einen ordentlichen Hüftschwung nur vom Hörensagen kennt. Doch die Hanauer Agnetha und Anni-Frid nehmen ihn an die Hand und retten damit den unfreiwilligen Auftritt.

So langsam die Vampire zu Beginn der Musicalnacht durch die Gänge des Bürgertreffs geschlurft sind, so schnell vergehen die knapp drei Stunden Show. Doch ein Eindruck bleibt: Wer grandioses Musical sehen möchte, muss nicht zwangsläufig tief in den Geldbeutel greifen und nach Hamburg oder Berlin fahren. Grandioses Musical gibt es auch hier in Hanau. Lukas Friebel (HA)

Wer die Hanauer Musicalgruppe Flip-Flops live erleben möchte, hat dazu in Mühlheim die Gelegenheit. Am 22. Juni gestaltet die Gruppe gemeinsam mit den Flip-Flops Kids einen Abend in der Gemeinde St. Markus. Am 12. November sind die Flip-Flops zudem in der Kulturhalle Schanz zu Gast. Außerdem sucht die Gruppe nach einer geeigneten Halle für eine zweite Aufführung von „Märchen schreibt die Zeit“, das bereits einmal im vergangenen Oktober im Comedienhaus Wilhelmshaus aufgeführt wurde.



Die Choreografien der Flip-Flops überzeugen durch viel Kreativität und Liebe zum Detail. Zum Teil stehen mehr als zehn Darsteller gemeinsam auf der Bühne.